

In den Elektrischen Lampen... Ausgerechnet... Seite 6, 7

Oram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. Man achte auf den ges. gesch. Namen „Oram-Lampe“.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* Geheimrat von Schubi wird die Stellung in München am 1. September antreten. Seine Vererbung soll insbesondere auch dem Wunsche des Prinzregenten entsprechen.

* Der Sammler (Verlag von Georg D. M. Gallows, München, vierteljährlich 4 M.) brachte eben das 14. Heft seines 23. Jahrganges heraus. Aus dem Inhalt: Vom Grafen. Vom Herausgeber. — Georg Friedrich Handel. Von Georg Schöler. — Die Blätter: Aus Emanuel von Hofmanns Dichtungen. — Münchhausen: Von den Wägen (Hans), Jugendluste in Rom (H. Rath), Kaffeehauszimmer (G. G. G.), ein Diktator (G. G. G.), Berliner Theater, Sonnenbald (H. G. G.), Das Kunsthaus der Berliner Arbeiter (G. G. G.), Von Schulung (H. G. G.), Alfred Meißel (H. G. G.), Volkshandelskassen und Kassenvereine, Kassenvereine (H. G. G.), Hof und Gänge (H. G. G.), Eine gute Seite beim Schenken (H. G. G.), Der Gehalt einer Tierwelt (H. G. G.), Die Gehaltsbildung des Kaufmanns (H. G. G.), Kaufmann, Volkshandelskassen und Kassenvereine, Kulturarbeiten in der Kunst. — Bilder und Noten: Ernst Plattenbach, Antiquar aus Antwerpen, Adolf Menck, Antiquar; Erich Erler-Samaden, Begründer in Samaden; zwei Abbildungen aus dem Beiträge: Kassenvereine; zwei Abbildungen: Zur Naturveränderung, Georg Friedrich Handel, „Omnia mai sunt“; Grotte; Largo; W. A. Mozart, Romanze.

* Friedrich Wagners Kunstlehre. Buchverlag der „Hilfe“ G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. Es enthält eine fertige Lehrjahre, sondern gibt etwas die Wichtigkeit, nämlich Anleitung zur Beobachtung. Bilder, Malereien, Waren werden hier zu bezeichnen wegen der gewöhnlichen und künstlerischen Entwicklung. Die Briefe sind in der unmittelbaren Beziehung mit dem Gegenstand voll Lebenhaftigkeit und Temperament in künstlerischer Sprache geschrieben und — wie selten ein Buch — geeignet, reiches Wissen und unendlich viel Freude zu bringen. Preis 12 M., eleg. geb. 4 Mf.

Wissenschaft.

* Der Tod Alexanders von Humboldt, der getrennt, den 6. Mai vor 50 Jahren in Berlin in seinem stillen Gelehrtenheim, Cranienburgerstraße 57, am 7. März nachmittags bei sanftem Regen Weite laßt, erregte die Teilnahme ganz Berlins. In seiner Leiche, die in dem Bibliothekszimmer der Wohnung öffentlich aufgestellt war, wallfahrten neben der Hofgesellschaft viele Bewohner Berlins. In der Kirche des 10. Mai wurde der Sarg in feierlichem Zuge durch die Friedrichstraße und die Linden nach dem Dome geführt. Es war wohl — so schreibt G. Treussdorf in der Beilage „Mit-Beitrag“ — der größte Trauerzug, den Preußens Hauptstadt bis dahin gesehen hatte. In sämtlichen Schulen der Stadt hieß zu Ehren des großen Toten der Unterricht aus. Die Gärten und Gassen waren den Fahrgästen überlassen; entblühten Strauchempfinden ihn an der Domtür der Prinz-Regent, der spätere Kaiser Wilhelm I. Generalintendanten Hofmann wies in seiner Gedächtnisrede nach den Worten des Kaisers „Die ewige Liebe gegenüber dem Schicksal des menschlichen Lebens“. In der Nacht wurde die Leiche nach Schloß Cecilienhof nach dem Namen Wohnort der Humboldts gebracht. Das Begräbnis am 11. Mai morgens war still und erhabend. Der Trauerzug bewegte sich zum Schloß aus durch die schöne, im ersten Schmutz des Frühlingstages erhellte Lindenallee bis zu der Stelle, wo der Leichzug nach der Beerdigung in Schloß Cecilienhof abging. Hier nahmen Männer der Dorfgemeinde den Sarg auf, und der Zug begab sich nach der Säule mit der Statue der Hoffnung von Thorwaldsen, vor der die Gräber der Familie sich befinden. Dies war das Ziel der letzten großen Meile des Weidenbäumchen, die Seimicht, an die Seite eines neuen Bruders, in den Kreis der Seinen, die dort, unruhig, von bunten Fäden, ruhen. — Das alte Haus, in dem Humboldt starb, ist vor ungefähr zehn Jahren der Spinnweb zum Opfer gefallen. An dem Neubau, der sich an seiner Stelle erhebt, hat der Magistrat eine Gedenktafel anbringen lassen. Der Humboldtsgraben und der Humboldtsplatz erinnern an den großen Forscher.

* Sind Brunnhuber und Schmitz ermordet? In den Kreisen Berliner Geographen wird die Nachricht von der getrennt gebel-

ten Ermordung der beiden Reisenden Dr. Brunnhuber und Dr. Schmitz durch die Eingeborenen in dem Grenzgebiete von Ost- und Westindien, die beiden Reisenden, die nach dem Tode von Brunnhuber und die Leiche, die er sich für die Reise gefügt hatte, ist man gerade in Berlin gut interessiert. Denn hier hatte er sich sorgfältig für sein Unternehmen vorbereitet. Als Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde hat er in den letzten Jahren durch die reichen Hilfsmittel dieser Gesellschaft für seine Reisen wissenschaftlich sich vorbereiten lassen. Er hat auch einen Plan dieser getrennt Vereinigung beifügen lassen und hat gerade den Namen der U. S. G. genannt, unter denen er ethnographische Studien machen wollte. Sichtlich wollte er als Geograph den mittleren und oberen Teil der Welt. Mitte September brach er auf, um von Nanquai aus durch Ostindien nach Japan zu reisen. Von dem zweiten Reisenden Schmitz weiß man nach dem „S. M.“ in Berlin nichts, wenigstens hatte Brunnhuber in Berlin nichts davon berichten sollen, daß er mit einem Gefährten sein Unternehmen durchzuführen wollte. Brunnhuber ist ein Mann von ungefähr 30 Jahren und verheiratet. In der Vorbereitungszeit in Berlin hat er dort mit seiner Gattin gelebt, während er in Köln seinen Wohnort hat. Falls sich diese Ableitung von der Ermordung bestätigen sollte, wird es bei dem verstorbenen politischen und ethnographischen Verhältnisse, die in dem nördlichen Hinterland Ostindiens herrschen, schwierig sein, eine plausible Erklärung hierfür verantwortlich zu machen. Die dort hausenden Völkerstämme gehören teils zu Ostindien, teils zu Ostindien unter englischer Oberhoheit, teils zu Ostindien und dessen Generalgouvernement Siam.

Literatur.

* Hermann Vang, „Soffingssøster“ (Soffingssøster). Roman. Band 8 von Nibers Bibliothek zeitgenössischer Romane. (S. Fischer, Verlag, Berlin). Geb. 80 Pf., geb. 1 M. Dieser Roman führt die erste große Arbeit des dänischen Dichters und begründet seinen Ruhm in seiner Heimat. Vang tritt darin (gleichlich mit der ganzen Meisterhaftigkeit) auf, mit jenen eminent künstlerischen Werken, das ihn auszeichnet; ebenso gleichmäßig und dabei intensiv und lebendhaft. Die „Soffingssøster“ konnte man fast ein episches Eposenstück zu Jhens „Selbstern“ nennen; wie denn auch Jhens, für gewöhnlich zurückhaltend und streng, dem damals noch ganz jugendlichen Dichter seine volle Bewunderung ausdrückt. Wie in den „Selbstern“ handelt es sich um ein wahntuntes Vater, um eine Mutter, die vor den Wahnfinstern des Götters stehend tritt, um ihre Kinder so lange wie möglich unbetrogen und glücklich zu halten. Sind diese ungefähr die beiden Figuren gemeinsamen Voraussetzungen, so weicht im Hinblick seines Werkes Vang ganz ganz auf eigene Hand ab. Die Eltern treiben, der ganz jugendliche Held der Erzählung bleibt verwegenes und wird von einem Weibe aufgenommen, seine Schwestern treten in ein Bild ein. Und nun beginnt das Schicksalhafte und am Ende verheißene Ende und Jhens eines Menschen, der von den Verfehrten her eine sehr ernste, schwache, aber auch unendlich verheißene Mächtig in seinem Bild trägt.

Theater und Musik.

* Unsere frühere Primadonna Fräulein Stoll ist zu einem dreimaligen Gastspiel als Senta im „Niederländischen“ nach Helsinki zu berufen und lang dort vor einigen Tagen zum ersten Mal.

* Berliner Theaterbrief. Eine Komödie von Ernst von Hoffmann. Der Berlin, der sich als glücklich: Das Ziel der ersten Komödie, fahrende Theatertruppe mit Gipsfigur vor dem Großen und einer steifigen Beleuchtung des Gehebens zu bereiten, nicht wohl die schmerzliche Aufgabe aller Dichtkunst in sich. Der letzte Akt und eine heilige Heberzeugung mühen die Menschen, um dem hellen frühmorglichen Klang des Ganges den reinen idealen Gehalt zu geben. Wo aber die große Persönlichkeit liegt, die eine ideale Vernichtung bestehender Werte künstlerisch durchzuführen vermag, da wird das Lustspiel zur

äußerlichen Verzerrung werden und es wird die Vermittlung einer überhöhenreichen Sonne erbarungslos offenbaren. Ernst von Hoffmann ist ein tiefgehender Mann, der in menschlichen Höhen Romane und auch in Gebieten einem wirklichen Dichter bisweilen zum Bewusstsein ähnlich liegt und in seinem „Lampengebiet“ sogar schon eine gewisse komisch-dramatische Kraft offenbart hat. Das ihm aber das Wichtigste fehlt, was erst nach einem alten Spruch den Dichter macht, das Herz, die innerliche Beteiligung und das zartere Gefühl für künstlerische Werte, das hat keine neue Komödie. Der unverständliche Mann“ bemerkt, die in den Romanen des „Deutscher“ 3. Aktes mit möglichem Erfolg zur Aufführung gebracht wurde. Die unverständliche Frau ist als Lustspielmotiv reichlich abgebracht; in unterer Zeit des Selbstentmens und des künstlerischen Dilettantismus erweist der unverständliche Mann“ als unverständliche Thema. Es hätte wohl eine feine Komödie werden können, wenn man einen solchen Dilettantismus ein eingeleitetes Genre, das nicht mehr ist als ein schändliches und verfeinertes Bildnis, in ein Spielzeugmittel gestellt hätte, und die ergebnis äußeren Kontraste, zugleich aber auch die höhere innere Genügsamkeit dieser Seele dargestellt hätte. In Polagens Sinn kommt nicht den bei feineren geistigen Epäure dieses Stoffes zum Ausdruck, vielmehr bewegen sich Komik und Tragik des Ganzen in den größten materiellen Konflikten. Um einen vollendeten Kompen und freien Spielgeistler mit Genügsamkeit steht eine Stunde ungewöhnlich roher und gefühlsloser Bildnis, zu der auch das einzige Weib, das zu dem unverständlichen Mann gehört, seine Tochter, mit einer oberflächlichen Umgestaltung übergeht. Die älteste Epäure, die abgenutzten Situationen müssen gehalten, um den nötigen Nachfolgs herbeizubringen; das Tragische der Charakteristik, das vor allem erreicht werden müßte, bleibt in aufdringlichen Überflüssigkeiten stecken. Neben dieses unverständliche Genre kann man nur Verger und Enttäufung empfinden, denn ein allzu edler und ungeliebter Geist ist hier der Welt. Was man auch der Lebens des Werkes bestimmen, die sich gegen alle unverständlichen Verfehrungen und romantischen Maßstab der modernen Literatur wendet, die künstlerische Lebensgestaltung der Personen ist völlig mißlungen und ein tiefer Gehalt fehlt dieser Komödie. Ge wird nur teilweise erreicht durch das anständlich berechnete Spiel, das Ludwig Serian und Hedwig Langel in den Rollen des unverständlichen Mannes und seiner ihn so gar nicht und doch so gut verfassenden Frau entfallen.

Dr. R. S.

* Der Generalversammlung des Bühnenerzeins, die am 7. und 8. d. M. in Düsseldorf tagt, liegt im Anhang ein Exemplar des von dem Vorsteher Generalversammlung angenommenen Vertragsprojekts vor. Aus dem Vertrag liegt folgende Bestimmungen hervorzuheben: Das Bühnenerzeins (und die Vorposten und Doppelvorstellungen zu verwalten, fernest nicht ihnen zur Erlangung eines neuen Engagements ein Antrag von fünf Jahren zur Ablehnung eines Probeauftrages zu. Die Bühnenerzeins übernehmen kontraktlich die Verpflichtung, die Beiträge für alle Rollen, die Jweden der Vorposten oder Unterposten des Standes der Bühnenerzeins dienen und vom Bühnenerzeins als solche anerkannt sind. Auch der Berufschorangang bietet besonders für die weniger gut bezahlten Darsteller große Vorteile.

* Max Drevers dreitägige Komödie „Des Barons Tochter von Sirelberg“, deren Aufführung in nächster Saison am Berliner Hoftheater stattfinden wird, wurde bisher vom Stadttheater in Breslau, vom Hoftheater in Stuttgart, vom Stadttheater in Leipzig und vom Hoftheater in Stuttgart zur Aufführung erworben.

Kirchliche Nachrichten.

Santate.

11. 2. Frauen: Form 8 Uhr der Archidiakons Grünstein. Rom. 10 Uhr der Diktator Karl Schmid (Mortier). Nach dem Gottesdienst Unterredung mit den formierten Zöglingen der Reichsdiakons Grünstein. (Stelle für die deutsch-evangelischen Beeren zur Förderung der Diktator). Rom. 11 1/2 Uhr Kindergebetstunde in der Schule (evangelische). Rom. 11 1/2 Uhr Kindergebetstunde in der Kirche der Diakons Jahr.

Roma den 10. Mai abends 6 Uhr Beisitzende in der Gertrandenkapelle der Reichsdiakons Grünstein.

Garantionische: Rom. 10 1/2 Uhr Gottesdienst der Diakons (evangelische) Schneider.



Verarbeitung, Passform, Ausstattung u. Stoff-Qualitäten sind unübertroffen.

Größte Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der fertigen Herren-Konfektion.

Denkbar grösste Auswahl in sämtlichen normalen, schlanken und korpulenten Größen.

Gehrock-Anzüge
Rock-Anzüge
Smoking-Anzüge
Bunte Westen
Weisse Westen
Loden-Joppen
Radfahrer-Anzüge
Regen-Mäntel
Regen-Pelerinen
Berufs-Kleidung.

Herren-Jackett-Anzüge
Solide dunkle, bräunliche und hellgrau gemusterte Stoffe in prima Ausführung. | Mit Borte eingefasst, in schwarz Cheviot, gestreift und schwarz-weißen Nouveautés.

Frühjahrs-Paletots
aus marengo u. dunkel gemusterten Cheviots und letzten Neuheiten. | in feinsten dunkel melierten, modefarbigen und gemusterten Stoffen.

Loden-Pelerinen
in allen Längen, Weiten und Preislagen.

Ulster
in modernem Schnitt.

Bozerner Mäntel
Wasserdichte Lodenstoffe. Neueste Fassons.

Junglings-Anzüge
Knaben-Blusenanzüge
Schul-Anzüge
Echte Kieler Anzüge
Norfolk-Anzüge
Knaben-Pyjaks
Knaben-Pelerinen
Knaben-Joppen
Manchester-Hosen
Leibchen-Hosen.

W. Weiss, Halle a. S.

Herrschaftliche Wohnung Alter Markt 1. II. Et.

6 Zimmer, 3 mit Parquet, Balkon u. Aubee, 1.10. in Ver-

Neubau Mittelstrasse 7

zum 1./10. ganze oder halbe Etagen zu vermieten. 6 Zimmer

1100 und 1000 Mark. Näheres werden

Gartenstr. 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Wohnung Nr. 177 u. 178 zu vermieten

Möblierte Zimmer

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. Nähe Zoolog. Garten u. Wittenberg

zu vermieten. Preis 22. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in großer Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten

Preis 22. 11. 2. 11. 2. 11. 2. 11. 2.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 8. Mai cr. vormittags 11 Uhr verleierte ich

hierfür. Poststraße 13-17:

1 Kügel, 1 Platin, 1 Silber, 2 Büchergarnituren,

2 Buffets, 2 Bilderleuchte, 2 Bierkränze, die Sofa,

Verzinsungs-Schreibtische, Tisch, Stühle, Schreibtische,

Wiegelschränke, Spiegel, Wanduhren, Teppiche,

2 Musikautomaten, 2 Schreibmaschinen, 2 Kopierpressen,

die Gasföhrer und Tischlampen, 1 Nähmaschine, 1

groß. Barrie Seiden- und anderes Papier

gegenwärtig meißtend gegen Versteigerung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 8. Mai 1909, vorm. 10 1/2 Uhr verleierte ich

Poststraße 13/17 hier:

1 Zylinder (Remonteur), 6 Büch-

er, 1 Orchester, 16 Bände Glorietexte u. dergl. m.

Randberg, Gerichtsvollzieher.

Mauersteine

per Wasser u. Bahn sofort lieferbar

Calbener Ziegelwerke

Calbe a. d. Saale.

Anruf wegen Erbschaft.

Am 31. Dezember 1908 ist in

Verdacht die Witwe Joh. The-

odoris Kruse geb. Hanf verstor-

ben und hat ein Vermögen von 11.000 Mk.

Erbschaften.

Die Erbschaften sind am 13. März

1893 als Leber des Ehegatten

meines Vaters und des Ehegatten

Zukunft Hofmeisterei geb. Hanf

geb. Hanf verstorben.

Als Erben kommen in Frage:

1. Die Geschwister des Vaters der

Erbschaften, meine beiden Nachkommen.

enorme Umsatz in Handtäschchen. Verkauft und beratige Vorteile im Einkauf, das mir die hergegangenen Handtaschen zu geradezu haarenwertigen Preisen anboten.



Linon-Wäsche, weiss, Zephyr-Wäsche, bunt.

waschbar und abwaschbar, bunt, waschbar und abwaschbar.

ff. eingesott. Preiselheeren, rein verleierte Ware mit

ohne Aufser per Pfund nur 30 Pf.

ff. eingesott. Heideheeren a Pfund nur 25 Pf.

Gust. Friedrich, Biergasse, am Markt.

Bekanntmachung.

Am 4. Mai 1909 ist die Leiche

eines etwa 60 Jahre alten unter-

fannten Mannes in der Saale unter-

halb Trotha ausgefallen.

Nachrichten über die Person des

Toten werden zu den Akten S. K. R.

128/09 eingelesen.

Verleumdung: Der Edele Herr

bartholomäus und seines weises,

seiner Gemahlin, seiner Kinder,

seiner Verwandten, seiner Freunde

und seiner Bekannten, seiner

und seiner Bekannten, seiner

und seiner Bekannten, seiner

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für elegante Herren- u. Knaben-Garderobe. Moderne Jacketanzüge von Mk. 11,00 an.

Schuhwaren vom einfachsten bis elegantesten, gut und dauerhaft, kaufen Sie am besten und billigsten in der Calauer Schuhwarenfabrik.

Table with columns: Aktien, Gewinn, Verlust-Konto, Gewinn. Lists various financial figures.

Table with columns: Aktiva, Bilanz, Passiva. Lists assets and liabilities.

Herrenhüte grosse Auswahl in Neuheiten. Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.

Patent-Bureau Paul Hayes, Ingenieur, Halle a. S., Mersburgerstrasse 161.

Sumatra-Zigarre von 18 Mk. an per Kiste liefert Br. Berndt, Spargenstraße, Franzenberg i. Sa.

Kremserfahrten in elegant, mod. neuer Wagen (einzig in Halle) i. 20-25 Pfd. Dr. Drapant, Schiffschiffstr. 14.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 8. ds. Mo., vormittags 11 Uhr, verleierte ich

im Gerichtsbüro hier:

1 Bierapparat, 1 Laden-Ein-

richtung, 2 Vertikals, 4 Sofa,

1 fonnl. Bett, 1 alt. Schreib-

schreibtisch, 1 Regulator, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

Mütter

gibt Euren Kindern nur

Lebertran-Ernulphon

inochenbildendes Nähr- und

Stärkungsmittel.

Flasche 1. - und 2. Mark.

klein zu haben

Drogerie Max Rädler,

Rannielscher, 2. Gde. Eichenstr.

Reparaturen für

Fahrräder,

Exemplaren u. Verleihen wird

Läden u. Magazine

Kontor- und Lagerräume

mit elektr. Anlagensystem oder geteilt

entw. gr. Keller-Anlage per

jetzt od. später zu verm.

Königsstr. 12, 1.

Magdeburgerstr. 23

billige Läden zu vermieten.

Nähe, bei Geb. Fackelbau,

mit elektr. Anlagensystem.

Restaurant

mit Vereinszimmer 1/7.00 zu ver-

packen. Zwecker soll ihre Adresse

unt. V. 7079 in d. Gröb. d. Bl. nieder-

schreiben.

Landwehre 19

und die bis her von der Firma

J. Schumacher & Co. benutzten

Fabrikräume

im ganzen oder geteilt per

1. Oktober evtl. früher zu ver-

mieten. Näheres bei Geb.

Fackelbau, Gr. Marktstr. 12.

Robert Franzstr. 3,

unweit Markt, geräumig, Verbe-

hall 1. Fl., mit schöner Remise u.

od. Boden, hell, massive Niebe-

lagerräume, ca. 700 qm, mit elek-

tr. Anlagensystem, zu vermieten.

Preis: großer Lagerkeller, nicht

teuer, ca. 170 qm, im ganzen od.

geteilt per 1. Juli zu vermieten.

Preis: 2 Räume d. 1. Fl., mit elek-

tr. Anlagensystem, zu vermieten.

Preis: 50 qm, mit elektr. An-

lage, sofort od. später zu ver-

mieten. Preis: 45.